Diesen Artikel finden Sie unter: http://www.noz.de/artikel/2307689
Veröffentlicht am: 13.05.2021 um 08:10 Uhr

"Ich habe Todesangst vor Erwin"

Fast tödliche Messerstiche in Bad Laer: Bandidos-Prozess gestartet

von Jörg Sanders

Bad Laer/Bad Iburg. Zwei Männer sind durch Messerstiche fast getötet worden – nun stehen sie selbst vor Gericht: In Bad Iburg hat der Prozess gegen vier Bandidos begonnen. Sie sollen den Ex-Bandido Erwin G. bei einer Party in Bad Laer attackiert und verletzt haben. Ungewöhnlich: Drei der vier Angeklagten sagten aus.

Im November 2019 sollen die vier Beschuldigten der Anklage zufolge Erwin G. und seinen Freund U.M. bei einer Party des Motorradtreff Müschen in Bad Laer hinterlistig überfallen und unter anderem mit Axtstielen und Metallrohren angegriffen haben. Der kräftig gebaute Erwin G. stach mit einem Klappmesser zu und verletzte zwei der mutmaßlichen Angreifer fast tödlich.

Drei Angeklagte sagen aus

Obgleich es unter Rockern ein ungeschriebenes Gesetz ist, nicht mit Ermittlungsbehörden zu kooperieren, sagten drei der vier Angeklagten nun aus, während Nebenkläger Erwin G. sowie der Angeklagte D.B. die Aussage verweigerten.

Den Anfang machte der heute 61-jährige angeklagte M.B. aus Osnabrück. Am besagten Abend sei er mit den anderen drei Angeklagten von einer Party in Recklinghausen zur Party nach Bad Laer gefahren. Während sich zwei seiner Freunde nach der Ankunft am späten Abend hinter Sträuchern erleichtert hätten, seien Erwin G. und dessen Freund den beiden anderen auf dem Weg entgegengekommen. Irgendjemand habe gerufen: "Jetzt hab ich dich, du Schwein." Erwin G. und der kräftige Osnabrücker D.B. seien aufeinander losgegangen. Der 61-Jährige sagte, er habe Erwins Freund gesagt, dieser solle sich heraus halten. Das habe

er auch getan, berichtete M.B.

61-Jähriger lebensgefährlich verletzt

Bei der Auseinandersetzung habe Erwin G. schließlich auf D.B. eingestochen - Erwin G. stach ihm in die Magengegend. Als er seinem Freund helfen wollte, sei auch er "abgestochen" worden, berichtete M.B. weiter. Bei ihm wurde im Schulterbereich eine Armarterie durchtrennt. "Ich bin fast gestorben."

M.B. widersprach der Anklage, wonach die vier Angeklagten Erwin G. aufgelauert und ihn hinterlistig attackiert hätten. "Ich wusste gar nicht, dass Erwin da war", beteuerte er. Den Staatsanwalt interessierte, warum er nun aussage und bislang geschwiegen habe. "Ich habe Todesangst vor Erwin", sagte M.B.

M.B.: Erwin hat Geld und Motorrad unterschlagen

Und was könnte seiner Meinung nach der Grund des mutmaßlichen Angriffs Erwins sein? Das könne er nur vermuten, entgegnete M.B. Erwin G. habe im Clubhaus Geld und ein Motorrad von D.B. unterschlagen. Erwin G. hatte die Bandidos Osnabrück damals mitbegründet, sie aber letztlich aus freien Stücken verlassen, wie er im Gespräch mit unserer Redaktion beteuert hatte.

Die beiden Angeklagten M.C. aus Wallenhorst (45) und R.E. aus Osnabrück (56) bestätigten die vorherige Aussage ihres Freundes. M.C. sagte, er habe beim Wasserlassen im Gebüsch plötzlich Geschrei gehört und nur noch gesehen, wie M.B. "angestochen" wurde. Erwins Freund habe er nicht angegriffen, wie dieser behauptet.

R.E. ergänzte, seine Freunde und er hätten keinerlei Schlaggegenstände dabei gehabt.

Sachverständiger: Verletzungen könnten von einem Angriff kommen

Ein Rechtsmediziner hatte Erwin G. wenige Tage nach dem Vorfall untersucht und Hämatome und Kratzer an dessen Körper gefunden. Zwei der Hämatome könnte G., zeitlich betrachtet, durch stumpfe Gewalteinwirkung auf der Party erlitten haben, "muss aber nicht", ergänzte der Sachverständige. Ein weiteres Hämatom passe zeitlich nicht zur Party in Bad Laer. Im Kopf- und Halsbereich fand der Rechtsmediziner keine Verletzungen. Dabei hatte Erwins Freund U.M. behauptet, Erwin habe nach der Auseinandersetzung Beulen am Kopf gehabt. Auch U.M. (61) tritt als Nebenkläger auf.

Zähe Vernehmung des Nebenklägers

Dessen Vernehmung dauerte rund zwei Stunden und war zäh, was teilweise auf dessen Schwerhörigkeit zurückzuführen war. Und der 61-jährige Bissendorfer konnte wenig zur Aufklärung des Falls beitragen, weil er vor Gericht teilweise andere Aussagen machte, als zuvor bei der Polizei, etwa was die Anzahl der Angreifer betrifft.

Aber er beschuldigte die vier Angeklagten des Angriffs. "Die haben da auf uns gewartet", sagte er. Nur wenige Sekunden, nachdem Erwin G. und er aus dem Auto ausgestiegen seien, wurden "wir von diesen Leuten überfallen", wobei der Angriff mit Schlagwerkzeugen primär Erwin G. gegolten haben soll. Doch auch er habe sich gewehrt und einen Schlag abbekommen. "Ich lasse keinen Kumpel im Stich", sagte er. Er sei selbst aber nie ein Bandido gewesen.

Um die Wiedergabe der zweistündige Vernehmung des U.M. abzukürzen: Die mitunter widersprüchlichen Aussagen und die schwierige Befragung mit lückenhaften Einlassungen dürfte es dem Staatsanwalt nicht einfacher gemacht haben, dafür aber den vier Angeklagten entgegengekommen sein.

Anfangs Ermittlungen gegen Erwin G.

Die Staatsanwaltschaft hatte anfangs gegen Erwin G. ermittelt, der zeitweise in Untersuchungshaft saß und

selbst zur Polizei gegangen war. Im Laufe der Ermittlungen fiel der Verdacht auf die vier Angeklagten. Letztlich habe Erwin G. der Staatsanwaltschaft zufolge aus Notwehr zugestochen.

Ende Mai wird der Prozess unter strengen Sicherheitsvorkehrungen fortgesetzt. Am ersten Prozesstag waren aber keine weitere Bandidos als Zuschauer erschienen.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.